

Gabriela König MdL

Abgeordnete der FDP im Niedersächsischen Landtag
Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Gabriela König MdL, Gerberhof 10, 49074 Osnabrück



Kontakt:

FDP-Fraktion im Nds. Landtag
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Telefon 0511 – 3030 - 3413
Telefax 0511 – 3030 - 4863
E-Mail: Gabriela.Koenig@lt.niedersachsen.de

Wahlkreisbüro Osnabrück
Telefon 0541 – 2027644
Telefax 0541 – 2026832
E-Mail: info@gabriela-koenig.de

Zukünftige Infrastrukturpolitik für Niedersachsen - mobilitätssichernd, nachhaltig, bezahlbar

Rede vom 23. Oktober 2014, 48. Sitzung, Tagesordnungspunkt 21
Abschließende Beratung

Den Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen finden Sie in der Drucksache [17/1981](#).

Die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr können Sie in der Drucksache [17/2170](#) nachlesen.

Weitere Redner waren:

Gerd Ludwig Will (SPD), Susanne Menge (GRÜNE), Reinhold Hilbers (CDU), Jörg Bode (FDP), Dirk Toepffer (CDU), Ulf Thiele (CDU) und Olaf Lies, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Auszug aus dem Stenografischen Bericht der 17. Wahlperiode

Vizepräsident Karl-Heinz Klare:

[...] Das Wort hat jetzt Frau Gabriela König von der FDP-Fraktion.

Gabriela König (FDP):

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Herr Toepffer, Sie haben eine ganze Menge gesagt. Das kann ich weiß Gott unterstreichen. Es ist wichtig, dass das hier einmal in dieser Art gesagt worden ist. Vielen Dank!

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Wie besonders wichtig Infrastruktur für unsere Wirtschaft hier in Niedersachsen ist, zeigt der globale Wettbewerb, dem wir uns selbst auch hier im Land täglich stellen müssen. Ich glaube, das wird von den Grünen immer gerne ausgeblendet. Ihr Antrag trägt dem nämlich in keiner Weise Rechnung. Auf drei Seiten nichts anderes als weiße Salbe und warme Worte!

Selbst bei den drei Forderungen an die eigene Landesregierung bleibt es unkonkret. Dort heißt es: erstens beim Bund Mittel einwerben, zweitens zusätzliche Mittel einwerben und drittens, neue Verkehrsprojekte erst dann zu planen, wenn auch in vertretbarer Zeit Baureife erreicht werden kann. - Eine solche Formulierung ist doch der Einstieg in den Ausstieg von notwendigen Neuplanungen wie der A 20, der A 39, der A 33 Nord und der E 233. Das sind ganz wichtige Verkehrsprojekte, die bei Ihnen absolut keine Rolle spielen. Das ist sehr schwierig.

Ich muss auch einmal ganz klar sagen: Herr Lies hat hier wirklich eine ausgesprochen schwierige Aufgabe zu leisten. Wenn in der Nordwest-Zeitung geschrieben wird: „Lies warnt: Grüne gefährden Arbeitsplätze“ oder „Lies sagt: Land wird trotz alledem Autobahnen bauen“, dann frage ich mich, wie er dies mit Ihnen umsetzen will. Das wird eine verdammt schwierige Aufgabe. Aber wir werden ihn dabei unterstützen.

(Lebhafter Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Meine Damen und Herren, der Ansatz dieses Antrags ist falsch und ein schlechtes Signal an den Bund und an die heimische Wirtschaft. Wissen Sie eigentlich, meine Damen und Herren von der SPD und von den Grünen, dass der Bund - im letzten Jahr wohlgemerkt - 2 Milliarden Euro für wichtige Infrastrukturmaßnahmen nicht umsetzen konnte, weil die Planung nicht fertig war? - Das ist Geld, das für Investitionen verloren gegangen ist. Genau deshalb ist es wichtig und richtig, im Voraus zu planen und Visionen zu entwickeln, statt Dienst nach Vorschrift zu verordnen.

Wie verträgt sich die vorliegende Entschließung eigentlich mit den aktuellen Parteitagebeschlüssen der Grünen? - Wir haben es ja gerade gehört. Gibt es jetzt ein Neubaumoratorium für Straßen? Was machen Sie denn? Suchen, suchen, aber bloß nichts finden, oder wie sieht das aus?

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

(Vizepräsident Klaus-Peter Bachmann übernimmt den Vorsitz)

Ganz ehrlich: Nach der letzten Landesdelegiertenkonferenz der Grünen sehe ich da eine düstere Zukunft für unser Land. Die Grünen werden weiter die Besserwisser und die notorischen Bremser im Land sein, egal, ob die Menschen das richtig finden oder nicht.

(Zustimmung bei der FDP - Volker Bajus [GRÜNE]: Diese Klischees langweilen langsam!)

Meine Damen und Herren, setzen Sie endlich mehr Energie in die Planung, in die Beschleunigung, in die Umsetzung der wichtigen Infrastrukturmaßnahmen! Reden Sie nicht, handeln Sie doch endlich! Dem Land Niedersachsen, dem Wirtschaftsstandort läuft jetzt doch die Zeit davon, und das gerade in der jetzigen Problematik, die wir sehen. Dass die Wirtschaft nicht mehr wächst und Niedersachsen sogar hinter den Bundesdurchschnitt zurückfällt, das können wir uns nicht leisten.

(Beifall bei der FDP und Zustimmung bei der CDU)

Herr Minister Lies, Taten müssen folgen. Wenn Ihre Ausführungen zutreffen, dass die Beschlüsse des Landesparteitags der Grünen diese vielen Arbeitsplätze kosten, dass sie Hindernisse aufbauen und dass sie kontraproduktiv sind, dann muss dieses Land vor dieser Ökopartei und deren verheerenden Beschlüssen, die Sie selber laut Nordwest-Zeitung scharf kritisieren, geschützt werden.

(Beifall bei der FDP und Zustimmung bei der CDU)

Ich bin gespannt, was Sie auf Ihre scharfe Kritik zu diesen Beschlüssen Ihres Koalitionspartners nun folgen lassen. Ich bin gespannt, wie Minister Wenzel den Spagat zwischen Realpolitik und Parteirhetorik hinbekommen wird. Und ich bin gespannt, wann Ministerpräsident Weil das Steuer übernimmt und diese Geisterfahrer der Regierungskoalition in Fragen des Infrastrukturausbaus stoppt. Letztlich wird sich Ihre Regierungsfähigkeit an umgesetzten Infrastrukturmaßnahmen messen lassen müssen und nicht an warmen Worten und weißer Salbe.

(Beifall bei der FDP und Zustimmung bei der CDU - Christian Grascha [FDP]: So ist es! Sehr gut!)

Am Ende der Beratung erfolgte ein Beschluss

Vizepräsident Klaus-Peter Bachmann:

[...] Wir kommen dann zur Abstimmung. - Wenn Sie von der CDU mit abstimmen wollen, dann beenden Sie Ihren Dialog mit Herrn Minister Lies jetzt. Wer der Beschlussempfehlung des Ausschusses folgen und damit den Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Drucksache 17/1981 unverändert annehmen will, den bitte ich jetzt um das

Gabriela König MdL, Zukünftige Infrastrukturpolitik für Niedersachsen - mobilitätssichernd, nachhaltig, bezahlbar, Rede vom 23. Oktober 2014, 48. Sitzung, Tagesordnungspunkt 21, Abschließende Beratung

Handzeichen. - Ich frage nach Gegenstimmen. - Gibt es Enthaltungen? - Das Erste war eindeutig die Mehrheit. Damit ist der Antrag so angenommen.